BA-Seminar
WS 2010/2011
Dienstag 17-18.30 Uhr

Dr. Ljiljana Radonic
ljiljana.radonic@univie.ac.at
homepage.univie.ac.at/ljiljana.radonic

Erste Termine

12.10. Vorbesprechung, Vorstellung, Erwartungen abklären
19.10. Besprechung der Anforderungen an ein Konzept und eine BA-Arbeit
09.11. Diskussion der ersten Konzepte: Entsprechen die Punkte dem Anforderungskatalog?
16.11. Diskussion der Konzepte, Gruppierung der Themen

Anforderungen an eine BA-Arbeit

- Fristen: Konzept (siehe Rückseite) spätestens bis 5.11.2010 mailen, Abgabe der Arbeit spätestens bis 30.4.2011
- Länge: mind. 25 Seiten max. 35 Seiten (ohne Literaturverzeichnis) bei 12-Punkt-Schrift, 1,5-fachem Zeilenabstand und Times New Roman-Schrift, keine Leerzeilen oder große Abstände zwischen den Absätzen
- Einheitliche Zitierweise: entweder in Fußnoten (z.B. Niedermüller, Peter: Der Mythos der Gemeinschaft: Geschichte, Gedächtnis und Politik im heutigen Osteuropa, in: Corbea-Hoisie, Andrei/Jaworski, Rudolf/Sommer, Monika (Hg.): *Umbruch im östlichen Europa. Die nationale Wende und das kollektive Gedächtnis*, Innsbruck 2004) oder „amerikanisch" im Fließtext (Niedermüller 2004: 15) mit Literaturverzeichnis am Schluss, auf jeden Fall einheitlich.
- Verwenden Sie eine geschlechterneutrale Schreibweise oder äußern Sie sich in einer Fußnote zu der Frage.
- Wenn Internetquellen verwendet werden, dann nur Texte mit AutorInnenangaben und Titel, nicht Wikipedia etc.
- Alle Quellen müssen ausgewiesen werden, auf keinen Fall Zahlen oder umstrittene Fakten ohne Literaturverweis. Kopieren aus dem Internet führt zu negativer Endbeurteilung
- Keine halbseitigen, unkommentierten Zitate, bei jedem Zitat muss deutlich werden, was damit belegt/ausgesagt werden soll
- Lassen Sie die Arbeit unbedingt jemanden korrekturlesen, es sei denn, Sie sind wirklich sicher, dass Sie das nicht brauchen.

Inhaltliche Anforderungen

Einleitung

- enthält das Thema/den Gegenstand der Arbeit (+ Relevanz des Themas) und
- eine klare analytische Fragestellung (das ist keinesfalls dasselbe), also nicht bloß ein Thema beschreiben! Das analytische an der Frage sollte im Optimalfall bereits im Titel der Arbeit angedeutet werden, etwa: „Brüche und Kontinuitäten der Vergangenheitspolitik in Polen nach 1989 bis heute" oder „Der Umgang mit dem Zweiten Weltkrieg in Tschechien und der Slowakei – Zwei gegensätzliche Wege?" oder „Der Vertriebenendiskurs – Provokation oder die letzte ausstehende Aufarbeitung der Vergangenheit?" Eventuell ist auch die Formulierung von Unterfragen für die Beantwortung der zentralen Fragestellung nützlich.
- Vermeiden Sie generell Allerweltsweisheiten und pauschalisierende Bemerkungen (Beispiele für einen suboptimalen Einstiegssatz aus früheren Arbeiten: „Ein altes Sprichwort sagt: „Ein Volk, das seine Geschichte nicht kennt, hat keine Zukunft" oder „Kriege begleiten die Menschheit seit jeher und die Erinnerung an sie und ihre Opfer ist eine Notwendigkeit, ohne die es keine gesunde Gesellschaft geben kann."

Theoretischer Zugang und Methode

- Theoretischen Zugang in der Arbeit ausweisen, als Teil der Einleitung oder in einem eigenen Unterkapitel: Vor dem Hintergrund welcher Theorien (und AutorInnen) wird die Fragestellung untersucht? Begriffe reflektieren, die man in der Arbeit verwendet.

- Methode der Untersuchung angeben: Wie gehen Sie an die Beantwortung der Frage heran? Verwenden Sie ausschließlich Sekundärliteratur (z.B. Hermeneutik), analysieren Sie Zeitungsartikel oder Reden (z.B. Diskursanalyse), arbeiten Sie empirisch (z.B. ExpertInneninterviews)… Auf welche AutorInnen stützt sich Ihre Methode?

Überblick über den Forschungsstand/die Quellenlage
Auf welche Hauptquellen stützen Sie sich? Wie ist die Quellenlage (das heißt nicht, ob es leicht ist, diese Werke auf der Bibliothek auszuborgen, sondern ob zu der Frage genügend Literatur existiert)?

Hauptteil
Es reicht nicht, den Gegenstand zu beschreiben, Sekundärliteratur nachzuerzählen, sie müssen durch den Rückgriff auf die Texte/Artikel/Interviews/… etwas zeigen wollen/ihre Fragestellung bearbeiten

Fazit
- Die Antworten auf die in der Einleitung aufgeworfenen (analytischen, nicht bloß beschreibenden) Fragen müssen im Schlussteil beantwortet/zusammengefasst werden, nicht bloß Wiederholung einzelner Punkte aus der Arbeit

Literaturliste
- Mindestens zehn Werke, die nicht aus dem Internet sind
- Wenn Sie nicht nur Sekundärliteratur verwenden, unterteilen Sie die Liste in Primär- und Sekundärliteratur

Jeder einzelne dieser Punkte muss in der Arbeit enthalten sein. Wenn Ihnen etwas unklar ist oder Sie unsicher sind, wie Sie etwas machen sollen, fragen Sie sofort nach, bevor Sie vergebens Arbeit in etwas investieren! Gutes Gelingen!

Anforderungen an das Konzept der BA-Arbeit

- Konzepte werden laufend im Seminar diskutiert. Wenn das Thema schon klar ist, bitte Konzept sofort mailen
- Spätestens bis 5.11. ersten Entwurf des Konzepts mailen
- Kann ruhig stichwortartig entlang folgender Punkte sein (oder ausformuliert plus 2-seitiges Handout mit allen unten genannten Punkten)

- Thema/Gegenstand der Arbeit + Relevanz (persönlich, gesellschaftlich, politikwissenschaftlich…)
- Analytische Fragestellung (eventuell Unterfragen)
- Theoretischer Zugang und Methode
- Forschungsstand/Quellenlage
- Vorläufige Gliederung
- Zeit- und Arbeitsplan
- Wichtigste Literatur

Hilfreiche Literatur

- Henry Farrell: Good Writing in Political Science: An Undergraduate Student's Short Illustrated Primer, 2010 (download: http://www.henryfarrell.net/pol_science_essays.pdf)
- Umberto Eco: Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt, Stuttgart 2010
- Howard S. Becker: Writing for Social Scientists: How to Start and Finish Your Thesis, Book, or Article, Chicago 2009